

Utopia

Belgian handmade polyphony



Programm
2027

Musik aus dem 16. Jahrhundert
gehört nicht nur
der Vergangenheit an.
Sie spricht von Verlust,
Sehnsucht,
Schönheit
und Stille.
Polyphonie
wird wieder zu einer
lebendigen
Sprache.

Utopia

Belgian handmade polyphony

In dieser Broschüre stellen wir eine Reihe von Konzertprogrammen vor, in denen das Utopia Ensemble sein bewährtes Klangideal – Transparenz, Ausdruckskraft und klangliche Harmonie – mit neuen inhaltlichen Akzenten verbindet. Die vergangenen Jahre brachten internationale Anerkennung, darunter einen Diapason d'Or und den Preis der Deutschen Schallplattenkritik, zugleich aber auch eine weitere Vertiefung unseres künstlerischen Profils: Musik aus dem 16. Jahrhundert, die nicht nur historisch wertvoll ist, sondern auch heute noch etwas Wesentliches zu sagen hat.

Innerhalb dieses Angebots verdienen drei aktuelle Programme besondere Beachtung.

Das neue Programm „*Die Kathedrale von Antwerpen*“, das im Herbst 2026 auch als neues Album erscheint, ist eine Hommage an die Kapellmeister des 16. Jahrhunderts und an die Marienverehrung, die das religiöse und musikalische Leben Antwerpens bis zur Ankunft Rubens' maßgeblich prägte.

Mit „Lassus: Lamentationen – Trost und Besinnung in Zeiten des Verlusts“ widmet sich das Utopia Ensemble einer der eindringlichsten musikalischen Formen der Renaissance. Die Klagelieder von Orlandus Lassus eröffnen einen Raum der Stille, der Trauer und der Besinnung, aber auch des Trostes: Musik, die Jahrhunderte alt ist und dennoch außergewöhnlich nah klingt.

„*En Terre Estrange*“ erhielt 2025 anlässlich des Jubiläumskonzerts des Utopia Ensembles im AMUZ (B) eine neue und endgültige Gestalt. Der Historiker und Autor Philipp Blom erarbeitete im Auftrag des Ensembles eine inhaltliche Reflexion über Exil, Identität und die Sehnsucht nach einer Heimat – Themen, die auch heute noch wiedererkennbar sind.

Mit diesen Programmen möchte das Utopia Ensemble zeigen, dass Alte Musik mehr sein kann als nur ein historisches Repertoire: Sie kann Themen ansprechen, die auch heute noch wiedererkennbar und bedeutungsvoll sind. Wir laden Sie herzlich ein, unsere Programme zu entdecken mit uns ins Gespräch darüber zu kommen, wie sie Ihre Saison, Ihr Festival oder Ihre Konzertreihe bereichern können.

Mit musikalischen Grüßen,
Utopia Ensemble

EN TERRE ESTRANGE

Die unmögliche Rückkehr



Besetzung: Utopia Ensemble und Schauspieler/Erzähler Jobst Schnibbe

Musik von Lassus, Gombert, Isaac, Clemens, Senfl und Festa

Tekzte von Philipp Blom

Unter dem Titel *En terre estrange* (Auf fremdem Boden) untersucht das Ensemble die Spannung zwischen dem Traum einer idealen Gesellschaft und der Realität des Unbekannten und Fremden. Thomas Morus' „Utopia“ entwirft eine imaginäre, abgelegene Welt, weit entfernt von der harten Realität seiner Zeit. Diese Vorstellung einer fernen, idealen Gesellschaft hallt bis heute nach, da viele Menschen ihre Heimat verlassen, in der Hoffnung, sich ein besseres und gerechteres Leben aufzubauen. Der Weg in eine neue Welt ist jedoch oft mit Unsicherheit, Verlust und Entfremdung verbunden.

Dieses Konzertprogramm kombiniert die stimmliche Kraft des Utopia Ensembles mit Texten, die der Autor Philipp Blom speziell für diesen Anlass geschrieben hat. Seine Worte, interpretiert von Jobst Schnibbe, bieten eine eindringliche und persönliche Reflexion über Migration, Entfremdung und die Suche nach Identität. Bloms Texte verstärken das musikalische Erlebnis und vertiefen die Thematik utopischer Träume und der menschlichen Realität von Exil und Transformation.

Lamentationen von Lassus und Literatur verschmelzen in diesem einzigartigen Konzert, in dem die tiefgründigen Themen Migration und Identität im Mittelpunkt stehen. Das Publikum ist eingeladen, sich von einer Landschaft aus Klängen und Worten mitreißen zu lassen und über die Träume einer Utopie und die Realität derer nachzudenken, die ihren eigenen Weg in eine neue Heimat suchen.



DIE ANTWERPENER KATHEDRALE

Von marianischer Polyphonie zu Rubens' Maria Himmelfahrt

Besetzung: Utopia Ensemble

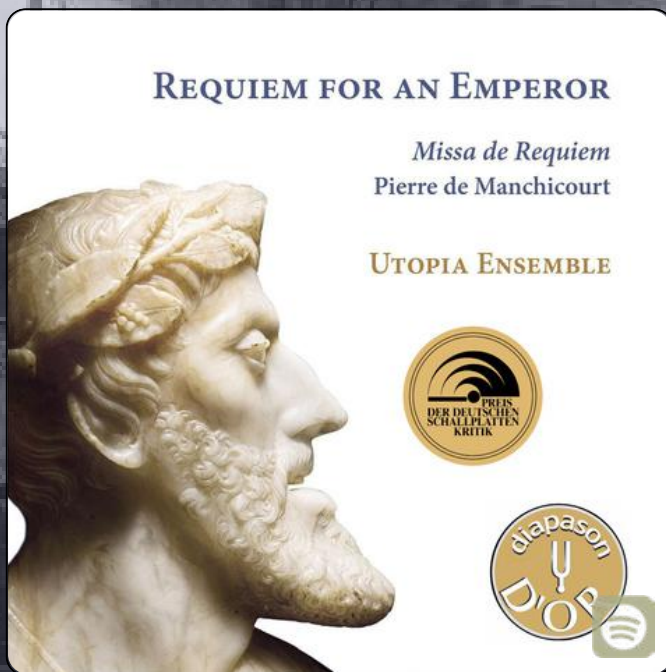
Musik von Pullois, Obrecht, , Barbireau, Cornet, Pevernage und von Turnhout

Die Antwerpener Liebfrauenkathedrale ist seit Jahrhunderten eine Quelle der Frömmigkeit, Kunst und Inspiration. Dieses Programm lässt die musikalische Blüte dieses ikonischen Ortes im 16. Jahrhundert mit polyphonen Meisterwerken zu Ehren Marias wieder aufleben.

Das Utopia Ensemble präsentiert Werke der Kapellmeister, die den musikalischen Ruhm der Kathedrale mitgeprägt haben: Jacob Obrecht, Pieter Cornet, Jacobus Barbireau, Andreas Pevernage, und Geert van Turnhout. Jedes Stück spiegelt einen wichtigen historischen Moment aus der Geschichte der Kathedrale.

Die Reise findet ihren symbolischen Höhepunkt im Übergang zum Barock: in Peter Paul Rubens' „Maria Himmelfahrt“, eigens für die Kathedrale geschaffen und als visuelles Echo einer musikalischen und kulturellen Renaissance zu verstehen.

Optional werden die polyphonen Gesänge mit gregorianischer Musik unterbrochen, die vom Ensemble Psallentes unter der Leitung von Hendrik Vanden Abeele aufgeführt wird und die spirituelle Tiefe der Liturgie verstärkt.



REQUIEM FÜR EINEN KAISER

Eine Trauermesse für Kaiser Karl

Besetzung: *Utopia Ensemble und Jan Van Outryve, Laute*

Musik von *Pierre de Manchicourt, Josquin des Prez, Thomas Crecquillon, Nicolas Gombert*

Kaiser Karl V. war einer der mächtigsten und einflussreichsten Monarchen der Renaissance. Als Staatsmann gestaltete er die europäische Landschaft neu. Aber auch als Mäzen von Künstlern und Musikern prägte er die kulturelle Welt des 16. Jahrhunderts. Er war auch ein tief religiöser Mensch. Nach seiner langen, kriegerischen Herrschaft zog er sich zu Ruhe und Besinnung in das spanische Kloster Yuste zurück. In seinem Testament verfügte er dreißigtausend Gedenkmessen an, um seiner Seele nach seinem Tod Frieden zu gewähren.

Pierre de Manchicourt, Hofkomponist von Philipp II. und Leiter der Capilla Flamenca, trug mit seinem eindrucksvollen Requiem zu diesem gewaltigen Auftrag bei. Das von heiterer Schönheit durchdrungene Werk zeigt Manchicourts Virtuosität in der polyphonen Kompositionstechnik und seinen meisterhaften Umgang mit dem gregorianischen Choral als Grundlage. Utopia sucht aber auch den Menschen hinter dem Monarchen. Es beleuchtet Karls Gefühlswelt in seinen letzten Tagen durch Motetten und Chansons französisch-flämischer Größen wie des Prez, Crecquillon und Karls Liebling Gombert. Dieses Konzert bietet die einmalige Gelegenheit, nicht nur die Größe Karls V., sondern auch seine innere Gefühlswelt zu hören, die durch die Raffinesse der Renaissance-Polyphonie unterstützt wird.

SALVE SUSATO

Schätze des Antwerpener
Goldenen 16. Jahrhunderts



Besetzung: Utopia Ensemble und Jan Van Outryve (Laute)

Musik von Tielman Susato, Orlandus Lassus, Jacobus Clemens en Nicolas Gombert

Um 1530 kam Tielman Susato als Einwanderer in das pulsierende Antwerpen, mitten im Goldenen Zeitalter. In dieser Zeit beispielloser wirtschaftlichen und kulturellen Blütezeit baute er einen führenden Musikverlag auf und machte sich gleichzeitig als Musiker und Komponist einen Namen. Antwerpen, das kulturelle Zentrum Europas, bot den idealen Nährboden für seine vielseitigen Talente.

Als Pionier des Musikverlagswesens veröffentlichte Susato Werke großer Meister wie Lassus, Gombert und Josquin. Sein berühmtes Chanson Mille regretz wurde nicht nur von Susato herausgegeben, sondern erhielt von ihm auch eine einzigartige „Antwort“. Obwohl er hauptsächlich für seine Instrumentalmusik bekannt ist, steht seine Vokalmusik im Mittelpunkt dieses Programms. Das Utopia Ensemble singt seine Meisterwerke, darunter die fünfteilige Messe In illo tempore quum audissent apostoli und die Motette Salve quae roseo, eine Ode an die Stadt Antwerpen, die ihm so viel gegeben hat.

Mit diesem Programm lädt das Utopia Ensemble das Publikum ein, den musikalischen Reichtum des Goldenen Zeitalters Antwerpens wieder zu entdecken. Die Auszeichnung dieser Aufnahme mit dem renommierten „Diapason d’Or“ unterstreicht die außergewöhnliche Qualität und den historischen Wert dieses Repertoires. Ein einzigartiges Erlebnis!



LASSUS LAMENTATIONEN

Trost und Besinnung in Zeiten des Verlusts

Besetzung: Utopia Ensemble

Musik von Orlandus Lassus

Die „Lamentationes Hieremiae Prophetae à 5“ gehören zu den ergreifendsten Werken aus dem Spätwerk von Orlandus Lassus. Sie wurden 1585 veröffentlicht und vertonen neun Lesungen aus den Klageliedern Jeremias, die für die Tenebrae-Gottesdienste der Karwoche bestimmt waren.

Die Texte entstanden anlässlich der Zerstörung Jerusalems im Jahr 586 v. Chr. Sie beschreiben die Trauer einer Gemeinschaft, die ihre Stadt, ihre Sicherheit und ihre Zukunft verloren hat. Jerusalem erscheint dabei als eine verlassene und trauernde Frau. Obwohl diese Worte tief in einem historischen Ereignis verwurzelt sind, haben sie ihre Ausdruckskraft nie verloren. In der Gestalt des trauernden Jerusalems erhalten Verlust, Verlassenheit, Schuld und Hoffnung eine menschliche Form, die Generationen von Lesern und Zuhörern immer wieder anspricht.

Lassus war einer der berühmtesten Komponisten seiner Zeit. In diesem Zyklus verbindet er einen meisterhaften polyphonen Kompositionsstil mit einer außergewöhnlichen Sensibilität für den Text. Die Musik schöpft ihre Kraft nicht aus dramatischen Kontrasten, sondern aus einer subtilen und intensiven Vertonung menschlicher Emotionen.

Jede Klage endet mit demselben Aufruf: Jerusalem, Jerusalem, convertere ad Dominum Deum tuum – „Jerusalem, kehre zurück zum Herrn, deinem Gott.“ Als wiederkehrender Refrain verleiht dieses Gebet dem Zyklus seinen besonderen Charakter: eine Klagelied, in dem Trauer und Hoffnung stets nebeneinander bestehen bleiben.



MIROIRS

Bildmotetten des 16. Jahrhundert reflektiert

Besetzung: Utopia Ensemble und Bart Rodyns (orgel)

Musik von Verdonck, Lassus, Daniel Raymundi und Benjamien Lycke

Bild: Benjamien Lycke

MIROIRS ist ein einzigartiges Konzertprogramm, in dem das Utopia Ensemble Motetten aus dem 16. Jahrhundert mit zeitgenössischen Kompositionen kombiniert und so einen faszinierenden Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart schafft.

Bildmotetten, typographische Kunstwerke aus dem Antwerpen des 16. Jahrhunderts, spielten eine wichtige Rolle in der Gegenreformation. Sie wurden verteilt, um Gläubige zu überzeugen, ein tugendhaftes und barmherziges Leben zu führen. Dank ihrer Einzigartigkeit wurden sie 2012 als Meisterwerke des flämischen Kulturerbes anerkannt.

Ihre Botschaft der Barmherzigkeit, die Notwendigkeit von Empathie, Solidarität und Mitgefühl, ist auch heute noch aktuell, insbesondere in der heutigen schnelllebigen Welt.

In MIROIRS verbindet Utopia diese historischen Meisterwerke mit zeitgenössischen Reflexionen, in denen Komponist, Texter und Designer ihre Kräfte erneut bündeln, diesmal mit digitalen Kunstformen. Diese Reflexionen bieten den Konzertbesuchern die Möglichkeit, über das Thema Mitgefühl in einem neuen Kontext nachzudenken. Das Ergebnis ist ein Konzerterlebnis, das nicht nur musikalisch anregend ist, sondern auch visuell Raum für Reflexion bietet.

Für Konzertveranstalter ist MIROIRS ein Programm, das das Publikum auf innovative Weise mit kulturellem Erbe und zeitgenössischer Kunst in Kontakt bringt und es mit Reflexionen bereichert, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

In samenwerking met





BRUEGEL

Gemälde musikalisch übersetzt

Bezetting: Utopia Ensemble a capella oder mit Arnaud Van de Cauter (orgel)

Musik von Lassus, Gombert, Crecquillon, Janequin, de Rore und Sweelinck

Pieter Bruegel, einer der faszinierendsten niederländischen Maler des 16. Jahrhunderts, verstand es wie kein anderer, die Natur, die Jahreszeiten und den Alltag der Menschen einzufangen. Bruegel malte aber auch surreale, geheimnisvolle Szenen, inspiriert von Hieronymus Bosch, oft mit einem religiösen Unterton. Sein Blick für Details versetzt Museumsbesucher bis heute in Erstaunen.

In unserem Konzertprogramm Bruegel lässt sich das Utopia Ensemble von seinen ikonischen Gemälden wie Der Triumph des Todes, Turmbau zu Babel und Bauernhochzeit inspirieren. Dieses musikalische Porträt von Bruegel vereint Volkslieder, religiöse Werke und Liebeslieder seiner Zeit. Das Programm spiegelt die Vielseitigkeit von Bruegels Kunst wider: von rohen, volkstümlichen bis hin zu tiefen religiösen Reflexionen.

Mit Musik von Zeitgenossen aus den Niederlanden erweckt Utopia die verschiedenen Facetten von Bruegels Charakter in einem vielschichtigen Erlebnis zum Leben. Das Ergebnis ist ein faszinierendes Konzert in voller Freiheit: Volkslieder kontrastieren mit religiösen Werken und fromme oder derbe Liebeslieder geben dem Charakter unseres großen Meisters neue Farben. Dieses Konzert garantiert eine reichhaltige und abwechslungsreiche Reise durch die Welt von Bruegel.



OHIMÉ!

Liebeslyrik in Polyphonie um 1600

Besetzung: Utopia Ensemble und Korneel Bernolet (cembalo) und Thomas Baeté (gambe)

Musik von De Wert, Monteverdi, Willaert und Marenzio

„Ohime!“ und „Si dolce è il tormento“ – das Italienisch klingt wie Musik in den Ohren, und das ist kein Zufall. Die Sprache ist die Seele des Madrigals, einer Gattung des 16. Jahrhunderts, in dem Leidenschaft, Liebesglück und Leid besungen werden. Was viele nicht wissen: Diese typisch italienische Gattung verdankt ihre Entstehung vor allem dem Einfluss französisch-flämischer Komponisten.

Das Utopia Ensemble lädt das Publikum zu einer musikalischen Reise durch die wunderbaren Gedichte von Guarini, Ariosto und anderen italienischen Meistern ein. Diese Poesie voller Sehnsucht, Trauer und Liebe wird in einem Geflecht von raffinierter Polyphonie präsentiert.

Die Madrigale dieses Programms sind nicht nur ausdrucksstarke Darstellungen menschlicher Emotionen, sondern auch eine Begegnung italienischer und flämischer Musiktraditionen. Lassen Sie sich von diesen Juwelen musikalischer Ausdruckskraft verzaubern.



BIOGRAFIE

Das Utopia Ensemble, gegründet 2015 und benannt nach dem berühmten Buch von Thomas More, das in Antwerpen entstand, ist die Referenz für flämische Vokalpolyphonie aus dem 16. Jahrhundert. Von seiner Heimatbasis, der St.-Paulus-Kirche in Antwerpen, aus erweckt das Ensemble diese Musik mit einer seltenen Transparenz, Ausdruckskraft und Harmonie zum Leben.

Utopia ist ein Kollektiv ohne künstlerischen Leiter: Entscheidungen werden gemeinsam getroffen, was sich in einer perfekten Balance zwischen Stimmen und Vision niederschlägt. Das Ensemble baut auf der reichen Tradition der flämischen Polyphonie auf, sucht aber gleichzeitig nach neuen Wegen, dieses Erbe aktuell klingen zu lassen.

Es ist eine feste Größe bei renommierten Festivals wie Laus Polyphoniae und dem MA Festival und tritt auch international in den Niederlanden, Deutschland, der Schweiz, Portugal und dem Vereinigten Königreich auf. Seit seiner Gründung hat Utopia fünf CD-Aufnahmen veröffentlicht, die internationale Anerkennung fanden: von Morales und Luther über Pevernage und Susato (ausgezeichnet mit einem Diapason Découverte und einem Diapason d'Or) bis hin zum jüngsten Requiem for an Emperor, das sowohl den Diapason d'Or als auch den Preis der Deutschen Schallplattenkritik erhielt.

Konzertveranstalter können sich auf Utopias einzigartige Expertise in flämischer Polyphonie verlassen, kombiniert mit einem zeitgemäßen, inhaltlich durchdachten Ansatz.

„Utopia verbindet Vergangenheit und Gegenwart auf meisterhafte Weise“, schrieb ein Kritiker in einer lobenden Rezension und fasste damit treffend die künstlerische Mission zusammen, die das Ensemble seit seiner Gründung antreibt.

WAS DIE PRESSE SAGT

"Das Utopia Ensemble musiziert mit vollkommener Intonation und einem Stilgefühl, das uns zutiefst beeindruckt zurücklässt."

**Preis Der Deutschen Schallplattenkritik
über Requiem for an Emperor**

"Écoutez la chanson « O malheureuse journée » de Nicolas Gombert, modèle d'interprétation tant par la beauté plastique des textures que le soin du détail apporté à chaque ligne !"

Diapason (Diapason d'or) über Requiem for an Emperor

"Très bel équilibre entre une matière vocale très précise (captée en proximité) et une réverbération dense et opulente. Une image particulièrement homogène des cinq voix, au service de la polyphonie."

Diapason (Diapason d'or) über Salve Susato

"The performances by the Utopia Ensemble (5 solo voices: mezzo-soprano, countertenor, tenor, baritone, and bass) are outstanding. One can hardly imagine a better blended consort of voices or more sensitively shaped performances."

American Record Guide über Salve Susato

"De leden van het Utopia Ensemble bereiken een voortreffelijk geluid, met een delicate combinatie van hun stemmen en een grote gevoeligheid in de dynamiek van het zingen, die ze met veel beheersing en variatie aanpassen aan het karakter van elk stuk."

Scherzo über Salve Susato

"La séduction qui opère doit aussi beaucoup à l'exceptionnelle qualité du jeune ensemble belge. Les cinq chanteurs – un par partie – phrasent avec une douceur et une fluidité absolue, ciselant une polyphonie transparente et d'une extrême lisibilité."

Diapason Magazine über The Musical Universe of Andreas Pevernage

"Utopia have a much lower centre of gravity yet maintain similar clarity while simultaneously warming the texture with soft Flemish-tinged vowel sounds. The results are beautiful, intimate and thoroughly engaging."

The Gramophone über The Seven Lamentations

UTOPIA ENSEMBLE IST

Michaela Riener, Mezzosopran

Bart Uvyn, Countertenor

Adriaan De Koster, Tenor

Lieven Termont, Bariton

Guillaume Olry, Bas



MEDIEN



KONTAKT

info@utopia-ensemble.be

Tel: +32 (0) 485 40 45 34

www.utopia-ensemble.be

